

Heiße Brasilien-Rhythmen begeistern im Zeughaus

Das Filippa-Gojo-Quartett wieder zu Gast in Lindau

Von Babette Caesar

LINDAU-INSEL (bc) – Über ein volles Zeughaus haben sich Karlheinz Brombeis und Wolfgang Fauser am Samstagabend gefreut. Anlass war das Gastspiel des Filippa-Gojo-Quartetts als eine Kooperation zwischen Zeughaus und dem Lindauer Jazzclub. Statt des geplanten Open Air-Konzerts am Unteren Schranrenplatz verströmte der „Brasil“-Sound drinnen die ersehnte heiße Sommernachtsatmosphäre. Das Zeughaus sei ihre schönste Schlechtwetteralternative, verriet die aus Köln angereiste Vorarlbergerin Filippa Gojo.

Mit dem international agierenden Schlagzeuger Tim Dudek hat sich die aus Bregenz stammende Sängerin neben Pianist Sebastian Scobel, Bassist David Andres und Perkussionist Lukas Meile einen vierten Mann ins Boot geholt. Er, mit Auslandsaufenthalt in Rio de Janeiro, hat wie sie eine besondere Affinität zu brasilianischen Rhythmen.

Filippa Gojo hat ihre Liebe zu Samba und Bossa Nova während einer Reise nach Portugal entdeckt. Zu einer Herzenssache seien ihr die Tiefe und die Melancholie der Texte in Verbindung mit der Musik geworden. Das ließ sie von Anbeginn des Konzerts ihre Zuhörer spüren – in dieser „unglaublich melodischen“ Sprache, die nicht einfach nur von alltäglichen Geschehnissen erzählt, sondern ebenso die Gefühlswelt zum Ausdruck bringt.

Musiker brechen mit Standards

Von Intellektuellen, die sich von der Militärdiktatur in Brasilien nicht abschrecken ließen, von Liebenden, die keine Lust mehr auf Fernbeziehungen haben, oder von einer Frau, die bei der Geburt ihres Kindes stirbt. Letzteres tönt entgegen aller Erwartung nicht traurig, sondern be-



Begeisterte mit ihren brasilianischen Klängen auch im Zeughaus: Filippa Gojo mit ihrer Band.

FOTO: BABETTE CAESAR

schwingt und hoffnungsvoll, was Filippa Gojo sehr mag. Es entspricht ihrer Mentalität eines stimmlichen Energiebündels, dessen Potenzial weit über das leicht heisere bis rauchige Timbre hinausgeht – sobald sie zu einem rauschhaften Scat-Gesang ansetzt, der sich zu einer stark verdichteten und hochenergetischen Klangcollage ausdehnt.

Das ist vor allem den Instrumen-

talisten geschuldet, denen sie immer wieder innerhalb der Stücke viel Raum lässt. Insbesondere Sebastian Scobel an Piano und Keyboard sei hier erwähnt, der mit Klischeevorstellungen bricht, was die hohen rasanten Tempi auf den Tasten und das elektronische Überwecheln in psychedelische Klänge angehen als einen Mix aus Fusion und Funky.

Neben fremdkomponierten Ti-

teln hatte das Ensemble auch eigene Werke mit im Gepäck. „Seesucht“ zum Beispiel durfte nicht fehlen als Hommage an ihre Heimat und an ein Gewässer, das sich bei Sturm im Nu gefährlich dunkelgrün verfärben kann. Filippa Gojo lotet dessen ungründlichen Tiefen aus – stimmlich von sanft bis hin zum aufberstenden Schrei, welcher aber gesangstechnisch nie aus den Fugen gerät.

„Wenn man in Brasilien in ein Konzert geht, dann singen alle mit“, wandte sie sich in direktem Kontakt an das Publikum. „O Madalena“ heißt der Refrain in einem Lied über eine Frau, die verstanden hat, dass das Meer nur ein Tropfen ist im Vergleich zu ihren Tränen. „Etwas pathetisch“, lachte Filippa Gojo, doch davon ist in ihrer Musik entgegen aller Klischees nichts zu spüren.

Franz Renz feiert seinen 95. Geburtstag

Gebürtiger Schachener ist noch heute sehr rüstig

LINDAU-SCHACHEN (cf) – „Bei meinen täglichen Spaziergängen macht es mir die meiste Freude, Kinder beim Fußballspielen zu sehen“. Der rüstige Spaziergänger ist Franz Renz, der nun seinen 95. Geburtstag gefeiert hat. In Schachen ist er geboren, und dort lebt er auch den größten Teil seines bisherigen Lebens mit seiner Josefa, ebenfalls eine gebürtige Schachenerin. Immerhin, im Lin-

dauer Eisenbahnviertel (so hieß früher Reutin bei den Lindauern) haben die beiden auch einige Jahre verbracht.

Franz hatte bei einer Spedition gearbeitet, nach dem Krieg fuhr er einige Jahre Bus „bei Buschbeck, das war damals das erste Reisebüro hier in Lindau“, wie Franz erzählt. So kam er erstmals nach Italien, sogar bis Marokko. Oskar Groll hatte er da-

mals auch geholfen und Flüchtlinge betreut. Später war er wieder für Expeditionen tätig, zuletzt bei Nörpel.

Italien hat ihn nie losgelassen, daher lebte er lange Jahre mit seiner Frau Josefa halb in Italien, halb in Schachen in seinem Geburtshaus im Kapellenweg. Von Ende Oktober, Anfang November bis eine Woche vor Ostern dauerten ihre Italienaufenthalte, die sie vor einigen Jahren dann einstellten. Seit 2008 leben die beiden nun in der Badstraße, es fällt doch leichter, wenn die Wohnung auf einer Etage ist und nicht so verwinkelt, wie sie vorher gewohnt hatten.

Seinen Charme hat sich der Jubilar bis heute erhalten. So verwundert es nicht, wenn Josefa erzählt, dass er früher bei den jungen Frauen sehr begehrt gewesen sei. Der begeisterte Schwimmer war von März bis Oktober im Bodensee anzutreffen, „da stand dann immer eine große Bank am Ufer, an der die Mädchen saßen, und er als einziger Mann mittendrin“, lacht sie.

Die beiden haben einen Sohn, aber sonst jede Menge Verwandtschaft, so dass sie zum gemeinsamen Feiern einen großen Raum in einem Restaurant benötigten. Von der Frische des Jubilars überzeugte sich auch Bürgermeister Uwe Birk, der sich zudem freute, mal wieder ein männliches Geburtstagskind in diesem Alter antreffen zu können.



Seinen 95. Geburtstag feiert Franz Renz in Bad Schachen. Auch seine Frau Josefa stammt aus Schachen. Bürgermeister Uwe Birk gratuliert dem rüstigen Geburtstagskind.

FOTO: CHRISTIAN FLEMMING



Altenpfleger feiern Ausbildungsabschluss

KREIS LINDAU (Iz) – Nach drei Jahren Altenpflegeausbildung heißt es „Mir wisset, was gut für Sie isch...“ auf den T-Shirts des Altenpflegekurses 2012-2015 gestalteten T-Shirts, welche sie im Rahmen der Abschiedsfeier trugen. Insgesamt rund 100 Personen – Prüflinge, Praxisanleiter, Heimleiter, Pflegedienstleiter und Lehrkräfte – feierten gemeinsam diesen Höhepunkt der Ausbildung am Diakonischen Institut. Zu Beginn wurden auch die Prüfungs- und Abschlusszeugnisse verteilt, im Rahmen des weiteren Programms blickten alle humorvoll auf Alltagsszenen aus Sicht der Auszubildenden wie auch der Dozenten zurück. Das Diakonische Institut für soziale Berufe ist eine überregional anerkannte Bildungsstätte für Erwachsene und bildet unter anderem Altenpfleger und Altenpflegehelfer in Friedrichshafen aus.

Folgende 32 Auszubildende aus dem Bodenseekreis und den Kreisen Ravensburg und Sigmaringen haben die Altenpflegeprüfung bestanden: Helga Brugger, Renate Butz, Vanessa Delic, Larissa Dick, Isabell Geng, Angelika Giardello, Carlotta Gualterio, Viorica Jépan, Vanessa Jost, Sarah Jurak, Franziska

Kellner, Emma Kiwatsch, Alexandra Knejski, Beata Link, Raquel Maia Stumpp, Maureen Nungari Migwi, Viktorija Oborowskiy, Vallerie Achieng Otieno, Markus Schneider, Susanne Scholz, Christian Seidl, Daniela Sirsch, Justyna Stankiewicz, Alexa Vera Störk, Tilaye Tachbele, Constantin Trusca, Dino Tufekic, Melisande Unger, Mary Valerio-Bernard, Dennis Wolf Wandel, Katrin Wötzel, Philipp Hofstetter.

Folgende 30 Auszubildende aus dem Bodenseekreis und den Kreisen Lindau, Konstanz, Ravensburg und Sigmaringen haben die Altenpflegehelferprüfung bestanden: Thasane Appel, Nicole Baumann, Regina Bihl, Daniela Celler, Jennifer Claus, Maria Isabel Fernandez, Laura Forcini, Ana-Mary Hartmann, Tamara Herzog, Eva Maria Hönl, Maria Holzward, Angelika Kästner, Ji Won Kang, Andrea Klann, Sosor-maa Lkhagvasuren, Manuela Lüdemann, Ramona Nenntwich-Buhrke, Anna Nikoli, Tamara-Janine Prodöhl, Valerina Redzevi, Patricia Reichl, Neslihan Sarigül, Pamela Schröder, Peter Teichmann, Victoria-Elena Trusca, Kerstin Volz, Holger Walczack, Marina Weber, Lisa Weiß, Arzu Yildirim.

FOTO: PRIVAT/OH

ANZEIGEN

walser Metzgerei Schwaderer

Wochenknaller
03.08. – 08.08.2015

Dieses Angebot ist in allen Filialen der Metzgerei Walser + Schwaderer gültig! Ausgenommen in unserem Werkverkauf im Gewerbegebiet Marzfall!

magere Putenschnitzel auch grillfertig mariniert	100g	0,89 €
saftige Schweine Grillkotelett auch gewürzt	100g	0,79 €
gebrühte Wildknacker/Hubertus Jagdwurst	100g	0,79 €
ideal für Grill und Pfanne		
Fleisch Spieße	100g	0,99 €

Unsere Spezialität!

Praxis
Dr. Gabriele Lechner
Prakt. Ärztin · Wasserburg
Telefon 0 83 82 / 8 98 90

URLAUB
vom 10.8. bis 21.8.2015

Vertretung:
Herr Dr. Huber/Nonnenhorn

der Computer-Michel
hat die ganzen Ferien geöffnet
☎ (0 83 84) 82 37-0

südfinder.de

Hänschen klein geht allein...
in die eigenen vier Wände hinein.

Aber nicht ohne ein Abo seiner Heimatzeitung!
Dieses Angebot gibt es jetzt bis zum Alter von 25 Jahren, zusätzlich zum Vollabo der Eltern zum halben Preis.

Infos unter: schwäbische.de/juniorabo oder
Telefon 0751 2955-5555 (Mo-Fr von 7 bis 18 Uhr, Sa von 8 bis 12 Uhr).

Juniorabo bestellen und 50% sparen!

Ein Angebot von:
Schwäbische Zeitung
Lindauer Zeitung
Gränzbote
Heubergener Bote
Trossinger Zeitung
Ipf- und Jagst-Zeitung
Aalener Nachrichten